

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aussteller in der öffentl. Schweizer Baumuster-Centrale Zürich

Talstrasse 9 Börsenblock Eintritt frei, Montag bis Freitag 8-19, Samstag 9-17



Marmolino

im Pavillon Suisse Paris hat sich als Bodenbelag ausserordentlich widerstandsfähig gezeigt.

Trotz vieler Millionen Besucher weisen diese ca. 2500 m² Linoleum keine Abnutzungsspuren auf.

HALTBARKEITSBEWeis:
Beachtenswert sind die aus stark begangenen Stellen entnommenen Linoleumbahnen, ausgestellt in

Bern, Bau-Messe, Gurtengasse 3 **Zürich**, Schweiz. Baumuster-Centrale, Talstr. 9



Metallbau Koller, Basel

Holeestrasse 85, Telefon 42.848

Metall-Fenster und -Türen

Vitrinen, Blumenfenster, Metallarbeiten für den Innenausbau

Kirche an der Dufourstrasse in Basel
Arch.: Prof. O. R. Salvisberg, Zürich
Mitarbeiter F. W. Brandenberger, Basel



SchenkerStoren

Zürich

Telephon 54.650

Schönenwerd

Telephon 52

Knickarmstoren

Schaufenster-, Fenster- und Terrassenstoren



kannten Gründen nicht ausgeführt wurde, so dass sie dann in einer, vielleicht eigens zu diesem Zweck erbauten achteckigen Vorhalle, im Winkel zwischen dem südlichen Seitenschiff und Querhaus, aufgestellt wurden. Dass diese Figuren in einem engen Schulzusammenhang mit den berühmten Stifterfiguren des Westchores von Naumburg stehen, ist seit langem bekannt. Neu ist, dass der Verfasser die besten dieser Figuren für den Naumburger Meister selbst in Anspruch nimmt. Aber ist es wirklich nur die sehr störende Uebermalung aus dem letzten Jahrhundert, die den Leser zögern lässt, der eingehenden Beweisführung des Verfassers zuzustimmen? Die Naumburger Figuren scheinen künstlerisch so viel besser, und in ihrer menschlichen Haltung reicher, strenger, gehaltener als die Meissener — aber über Plastik kann man selbst an Hand so guter Fotografien ohne eigene Anschauung noch weniger urteilen als über Architektur.

p. m.

«Umsiedlung»

Herausgegeben vom internationalen Verband für Wohnungswesen, Frankfurt am Main. Dreisprachig. 112 Seiten.

Eine Zusammenstellung von Berichten aus verschiedenen Ländern über die Versuche von Neuansiedlungen, erstattet auf Grund eines ausführlichen Fragebogens.

Die Arbeitslosigkeit, die man zum Teil als eine Dauererscheinung betrachtet, führt zum Bau von Ansiedlungen für reine Selbstversorger. Vielfach sollen diese Siedlungen dagegen nur als Nebenerwerb und «Krisensicherung» dienen. In Deutschland spielt die Gesamtlevensmittelversorgung (Autarkie) eine Rolle, in den Vereinigten Staaten steht die Dezentralisation der Industrie im Vordergrund, in Holland, das das Zuiderseewerk darstellt, ist es der nach dem Krieg auftretende «Landhunger», der das längst geplante Werk zur Ausführung gebracht hat. Die

Angaben über Landerwerb, Organisation, Erwerb des Hauseigentums sind präzise und geben über die sehr verschiedenen Verhältnisse dank des sorgfältig verfassten Fragebogens wertvolle Auskunft. Die grösseren Unternehmungen sind durch Pläne belegt, die wiederum sehr deutlich den Unterschied des Zwecks und der Ansprüche wiedergeben.

B.

«Ein baukünstlerisch entscheidender Wettbewerb»

Wir entnehmen — mit starken Kürzungen — die folgenden Ausführungen der «Bauwelt» Heft 14, 1937, als interessantes Dokument für das Interesse, das die Regierungskreise Deutschlands dem Stil ihrer Bauten gegenüber bekunden.

Unter den Architekten im Dienste der Stadt Berlin ist ein Wettbewerb um Entwürfe zu einem Rathaus für den Stadtteil Kreuzberg ausgeschrieben worden. Das Rathaus wird im Blickpunkt der Friedrichstrasse (nach Süden) stehen, also jenseits des Belle-Alliance-Platzes. Zu diesem Wettbewerb gibt der Generalbauinspektor, Professor Speer, eine Erklärung über die baukünstlerischen Absichten. Es heisst darin:

«Der vorliegende Wettbewerb stellt eine architektonisch wichtige Aufgabe zur Lösung. Es gilt, der Friedrichstrasse, einem städtebaulich und historisch gleichbedeutenden Strassenzug der Reichshauptstadt, im Süden die bauliche Betonung und damit die räumliche Begrenzung zu geben.

Grundlage für die künstlerische Gestaltung des Gebäudes sollen die Bauten in München und Nürnberg sein, an deren Formung der Führer selbst massgebenden Anteil hat.

Hier ist zum ersten Male seit Jahrhunderten der Anfang zu einer neuen Stilbildung zu sehen. Es ist eine meiner Aufgaben, dafür Sorge zu tragen, dass die neuen Bauten Berlins in ihrer Haltung dieselbe klassische Strenge, Klarheit und Reinheit haben werden, wie sie in diesen ersten nationalsozialistischen Bauten Münchens und Nürnbergs Gestalt gefunden haben. Dabei darf nicht an eine Nachahmung dieser Bauten gedacht werden.



Patent-Resoform-Ringsitz

(aus Kunstharz gepresst)

bietet folgende Vorteile:

Formvollendete Ausführung, hygienisch, unempfindlich gegen chem. Einflüsse, leicht anpassbar an jede WC-Schüssel, unbegrenzte Lebensdauer, lieferbar in den Farben weiss, mahagoni, schwarz.

Bezugsquellennachweis: Für die deutsche Schweiz u. Tessin: **Sanitas A.-G., Zürich, Bern, Basel, Genf**; für die übrige Schweiz durch die

MICAFIL A.-G., ZÜRICH-ALTSTETTEN